

Matthäus 1,18-25: Schwere Entscheidung

Josef träumt, dass er der Vater von Jesus sein soll. Bevor Jesus geboren wurde, war es so: Die Mutter von Jesus hiess Maria. Maria war mit Josef verlobt. Maria war schwanger. Das heisst: Maria bekam ein Kind.

Josef war nicht der Vater von dem Kind. Josef war deswegen traurig. Josef wusste nicht, wer der Vater war. Josef wollte Maria verlassen. Josef dachte darüber nach. Josef schlief ein. Josef träumte.

Im Traum kam ein Engel zu Josef. Ein Engel ist ein Bote von Gott. Der Engel sagte zu Josef: «Josef, das Kind von Maria kommt von Gott. Wenn das Kind geboren ist, sollst du darauf aufpassen. Du sollst der Vater von dem Kind sein. Darum sollst du bei Maria bleiben. Das Kind von Maria wird ein Junge. Der Junge soll Jesus heissen. Wenn Jesus gross ist, hilft Jesus den Menschen. Jesus will bei den Menschen sein. So wie Gott immer bei den Menschen ist. Das hat Gott den Menschen versprochen.»

Der Traum war zu Ende. Josef wurde wach. Josef machte alles so, wie es der Engel gesagt hatte.

© evangelium-in-leichter-sprache.de

Josefs Dilemma

Das hatte sich Josef anders vorgestellt: Die Eheschliessung mit Maria war verbindlich geplant. Somit unterstanden Maria und Josef bereits ehelichen Treue. Diese war rechtlich bindend und konnte nur doch Tod oder Scheidung aufgehoben werden. Als Mann, der sich an die Gebote Gottes und damit auch an das geltende jüdische Recht hielt, war er in der Zwickmühle. Jede seiner Entscheidungen hatte ernsthafte gesellschaftliche Konsequenzen:

1. Er könnte öffentlich auf eine Scheidung bestehen. In diesem Fall würde er Maria des Ehebruchs beschuldigen und Maria könnte zum Tod durch Steinigung verurteilt werden.
2. Er könnte Maria heimlich verlassen, was einem stillen Schuldgeständnis gleichkommen würde.
3. Er könnte Maria die Treue halten und der Heirat weiterhin zustimmen. Für ihn bedeutete dies eine Demütigung und er hätte mit gesellschaftlichem Ansehensverlust zu rechnen, denn die Zweifel an Marias Ehrhaftigkeit würden sicherlich bestehen bleiben.

☞ Bestimmt kennst du selbst Situationen, in denen du enttäuscht oder betrogen worden bist. Welche Emotionen löst dies bei dir aus? Kannst du dich bei diesem Konflikt in dein Gegenüber hineinversetzen?

Josefs Traum

Die Bibel verrät uns, dass Josef im Begriff war, sich stillschweigend von der Verlobung zu lösen.

«Noch während er darüber nachdachte, erschien ihm im Traum ein Engel.»

Offenbar bewegte Josef sein Dilemma eine Weile lang. Trotz verletzter Gefühle und beklemmender Ungewissheit, liess er sich Zeit einen Entscheid zu treffen. Ob er dabei Im Gebet Rat suchte, wissen wir nicht. Doch Gott liess Josef in seiner Zerrissenheit nicht allein. Er schickte ihm im Traum einen Engel, der ihm seinen Plan offenbarte.

☞ Lässt du dir jeweils Zeit, um schwierige Entscheidungen zu treffen? Bekommt Gott die Gelegenheit, in deine Pläne einzugreifen und dir den Weg zu weisen?

Josefs Entscheid

Der Engel verweist in seiner wegweisenden Botschaft auf ein Prophetenwort. *«Die Jungfrau wird schwanger werden und einen Sohn zur Welt bringen. Den wird man Immanuel nennen.» (vgl. Jesaja 7,14)*

Gott offenbart Josef damit seinen Heilsplan. Was von alter Zeit vorhergesagt wurde, sollte sich nun erfüllen. Und Josef glaubt dem Engel. Er nimmt die Demütigung hin und steht zu seiner Verlobten Maria.

☞ Auch wenn uns Gott immer wieder überrascht, widerspricht sein Rat nie dem lebendigen Wort und seiner ewigen Wahrheit. Überprüfst du im Gebet, im Bibelstudium und im Austausch mit Glaubensgeschwister, ob du Gottes Führung «richtig verstanden» hast?



FAMILIENGOTTESDIENST

Sonntag, 24. November 2024

Christine Guarisco



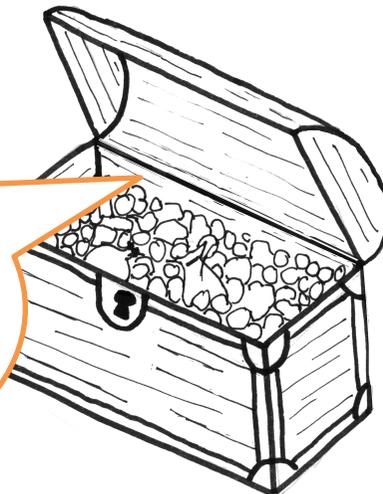
Bild: KI generiert

Quelle: www.familien234.de · Ausmalbild zum 4. Advent 2007 / Mt 1, 18–24

Bibelschatz

»Als Josef aufwachte, tat er,
was der Engel des HERRN ihm
aufgetragen hatte und
heiratete Maria.«

Matthäus 1,24



Schwere Entscheidung

Matthäus 1,18-25 – Josef entscheidet sich, zu Maria zu stehen



Korps Aargau Ost

Baslerstrasse 105
5222 Umiken-Brugg AG